

## [Russland hat zugegeben, Waffen mit "Vakuumbomben" gegen Ukrainer eingesetzt zu haben](#)

10.03.2022

Russland hat zugegeben, im Krieg gegen die Ukraine das Mehrfachraketenwerfersystem TOS-1 „Solntepek“ eingesetzt zu haben, das mit thermobarer Munition bestückt werden kann.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Segodnya.ua](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Russland hat zugegeben, im Krieg gegen die Ukraine das Mehrfachraketenwerfersystem TOS-1 „Solntepek“ eingesetzt zu haben, das mit thermobarer Munition bestückt werden kann.

Der russische Fernsehsender Zvezda, der dem russischen Verteidigungsministerium gehört, berichtete dies.

Am 9. März veröffentlichte der Fernsehsender die Information, dass der Besatzungsschütze Sergej Gubarew das System TOS-1A „Solntepek“ am 4. März in einem Gefecht mit den ukrainischen Streitkräften in der Region Tschernihiw eingesetzt hat.

Das britische Verteidigungsministerium betonte in seiner Antwort, dass das TOS-1A-System thermobarische Sprengköpfe (von den Russen auch „Vakuumbomben“ genannt) einsetzen könne. Der Einsatz des TOS-1A-Systems durch die russischen Besatzer gegen die ukrainische Zivilbevölkerung widerspricht dem Kriegsvölkerrecht.

Das russische Verteidigungsministerium hat das Waffensystem TOS-1A in der Ukraine eingesetzt. TOS-1A verwendet thermobarische Raketen, die Brand- und Explosionseffekte erzeugen. Im folgenden Video erfahren Sie mehr über diese Waffe und ihre verheerenden Auswirkungen. [#StandWithUkraine pic.twitter.com/d8PLQ0PhQD](#)

- Ministry of Defence (@DefenceHQ) March 9, 2022 h2. Thermobarische Sprengköpfe sind verboten

Sie explodieren in zwei Stufen. Zunächst stößt der Sprengkopf ein entzündliches Gemisch in Form eines Aerosols aus, dann explodiert der zweite Teil, der das um ihn herum versprühte Aerosol zur Detonation bringt. Aufgrund dieser Wirkung hat thermobarische Munition eine deutlich höhere Letalität und Sprengkraft.

Nach den internationalen Kriegsführungskonventionen darf solche thermobarische Munition nicht gegen militärische Ziele oder feindliches Personal eingesetzt werden, wenn sie Zivilisten verletzen könnte. Darüber hinaus ist der Einsatz von thermobarischer Munition gegen militärisches Personal verboten, es sei denn, der erzielte Nutzen rechtfertigt den Einsatz nicht.

### **Zuvor geschrieben wir:**

- Russland setzt Streumunition beim Beschuss ukrainischer Zivilisten ein Bellingcat
- Resnikow: Ukraine geht zum Gegenangriff über, der Feind lässt Ausrüstung fallen und flieht

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 311

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.